
SEGNUNGSGOTTESDIENST

für Paare
in eingetragener Lebenspartnerschaft



Evangelische Kirche
von Westfalen



Evangelische Kirche
von Westfalen

Segnungsgottesdienst für Paare
in eingetragener Lebenspartnerschaft



Evangelische Kirche
von Westfalen

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Segnungsgottesdienst für Paare in eingetragener Lebenspartnerschaft,
herausgegeben vom Landeskirchenamt der
Evangelischen Kirche von Westfalen.
Alle Rechte vorbehalten.

Luther-Verlag GmbH, Bielefeld, 2015

Gestaltung und Satz: Luther-Verlag Bielefeld
Druck und Bindung: Beltz Bad Langensalza GmbH, Bad Langensalza
ISBN 978-3-7858-0679-1

INHALT

Einleitung	11
-------------------------	----

Liturgische Materialien

Übersicht	17
-----------------	----

Liturgische Materialien für einen Segnungsgottesdienst für Paare in eingetragener Lebenspartnerschaft	19
--	----

Anhang

Weitere Lieder aus dem Evangelischen Gesangbuch (EG) und aus dem Liederheft zum Evangelischen Gesangbuch, WortLaute (WL)	39
--	----

Taufen bei der Segnung von Lebenspartnerschaften	41
--	----

Kinder bei der Segnung von Lebenspartnerschaften	42
--	----

Quellennachweise	43
------------------------	----

EINLEITUNG

EINLEITUNG

Zur Landessynode der Evangelischen Kirche von Westfalen 2012 wurde die Hauptvorlage „Familien heute. Impulse zu Fragen der Familie“ vorgelegt. Ihr Anliegen war, die in Veränderung begriffene familiäre Wirklichkeit wahrzunehmen, ihre vielfältigen neuen Formen zu würdigen, uns mit unseren kirchlichen Angeboten darauf einzustellen und Familie auf diese Weise zu stärken. Dies geschah nicht in kritikloser Anpassung an den gern verunglimpften „Zeitgeist“, es hatte seinen Grund vielmehr in der Treue zum Kernauftrag unserer Kirche. Wo wir von Familie sprechen, braucht es Verlässlichkeit und Treue, gegenseitige Verantwortung auf Dauer, fürsorgliches Einstehen füreinander. Diese Kriterien sind unaufgebbar für jede Form familiären Zusammenlebens.

In der intensiven Diskussion der Hauptvorlage wurde deutlich, dass dies auch für gleichgeschlechtliche Partnerschaften gilt. Die folgende Landessynode plädierte 2013 deshalb für einen Weg, „der in Fortentwicklung der bisher geübten pastoralen Begleitung die gottesdienstliche Segnung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften ermöglicht“.

Der Ständige Theologische Ausschuss wurde beauftragt, „im Zusammenhang der Diskussion um die Hauptvorlage Hermeneutik und evangelisches Schriftverständnis in verständlicher Sprache darzulegen“. Der Ausschuss legte der Landessynode daraufhin einen Text mit dem Titel „Die Bibel lesen und Familien begegnen. Evangelisch die Schrift verstehen und auslegen“ vor. Der Text schloss mit den Worten, dass „aus biblischer Sicht somit eine Verurteilung von Homosexualität, sofern es sich um eine gleichberechtigte, partnerschaftliche Beziehung handelt, nicht zu rechtfertigen [ist]. Vielmehr legt sich nahe, dass die positiven Aussagen zur Partnerschaftlichkeit und verantwortlichen Verbindlichkeit des Zusammenlebens von Mann und Frau in ähnlicher Weise auch auf entsprechende gleichgeschlechtliche Formen des Zusammenlebens bezogen werden können.“

Die Landessynode hat, dies aufnehmend, im Jahr 2014 beschlossen:

„Paare, die in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft leben, können öffentlich in einem Gottesdienst gesegnet werden.“

Voraussetzung für diese Segnung ist, dass eine der zu segnenden Personen evangelisch ist.

Die Segnung ist pfarramtlich zu dokumentieren.

Eine Pfarrerin oder ein Pfarrer, die oder der aus Gewissensgründen eine solche Segnung nicht vornehmen kann, verweist das Paar an die Superintendentin oder den Superintendenten, die oder der für die Durchführung der Segnung sorgt.

Die Kirchenleitung wird beauftragt, geeignetes liturgisches Material zur Verfügung zu stellen.“

Seither gibt es in der Evangelischen Kirche von Westfalen die Möglichkeit, dass Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft öffentlich in einem Gottesdienst gesegnet werden können. Analog zur Trauung setzt diese Segnung die öffentlich-rechtliche Eintragung der Partnerschaft voraus. Die entsprechende Bescheinigung ist der Pfarrerin oder dem Pfarrer vorzulegen.

Ein Gottesdienst zur Segnung eines gleichgeschlechtlichen Paares kann ohne jede Einschränkung seiner Öffentlichkeit stattfinden.

Eine der zu segnenden Personen muss evangelisch sein.

Die Segnung ist kirchlich zu dokumentieren; dazu wird ein eigenes Verzeichnis innerhalb des EDV-Pro-

gramms KirA (Kirchlicher Arbeitsplatz) geschaffen.

Pfarrerinnen und Pfarrer sind zuständig, wenn eine der beiden zu segnenden Personen zu ihrer Gemeinde gehört. Eine Pfarrerin oder ein Pfarrer, die oder der die Segnung aus Gewissensgründen nicht vornehmen will, verweist das Paar an die Superintendentin oder den Superintendenten. Die Superintendentin oder der Superintendent sorgt entweder selbst oder durch Delegation für die Durchführung der Segnung.

In mehreren Elementen der neuen Regelung für eine öffentliche Segnung eines gleichgeschlechtlichen Paares werden Analogien zur kirchlichen Kasualpraxis – besonders zur Trauung – deutlich. So sind für die Gestaltung eines evangelischen Gottesdienstes zur Segnung gleichgeschlechtlicher Paare die drei Elemente unverzichtbar, die nach reformatorischem Verständnis (Martin Luthers Traubüchlein) für eine Trauung als konstitutiv gelten: Gottes Wort, Gebet und Segen.

Dass sowohl bei der Trauung als auch bei der Segnung weitere liturgische Elemente hinzutreten und diese einander ähnlich sein können, entspricht der möglichen Gestaltungsfreiheit evangelischer Gottesdienste.

Aber auch Unterschiede sind auszumachen: Rechtliche Bedingung ist die eingetragene Lebenspartnerschaft und nicht eine Eheschließung. Die Handlung selbst ist als Segnung zu bezeichnen und nicht als Trauung. Die liturgischen Texte sind keine agendarisch verpflichtende Ordnung.

Diese Gemeinsamkeiten und Unterschiede können auch im Vorfeld oder zu Beginn des Segnungsgottesdienstes benannt werden.

Nach den zum Teil kontroversen Debatten, die wir in unserer Landeskirche und ihren Gremien zu diesem Thema hatten, ist es höchst erfreulich, dass wir uns nun in großer Einmütigkeit gemeinsam auf diesen Weg machen konnten. Die Kirchenleitung legt die von der Landessynode erbetenen liturgischen Materialien nun zum Gebrauch in den Kirchengemeinden vor. Der Ausschuss für Gottesdienst und Kirchenmusik hat bei der Vor-

bereitung dieser liturgischen Materialien Anregungen aus Texten der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck und der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Hannovers aufgenommen.

Ich danke allen, die auf dem Diskussionsweg – in Für und Wider – mit uns unterwegs waren. Im Wissen darum, dass wir uns dabei im Vorletzten bewegen, haben wir uns mit umso tieferem Ernst der Tragweite der Diskussion gestellt. Es geht nicht ums Letzte. Für unser Heil wird Gott allein sorgen. Aber es geht um die Würde und das Wohl vieler Menschen – und damit um die Ehre Gottes. Es geht darum, wie wir die Liebe, die wir von Gott erfahren, spürbar und glaubwürdig in unserer Kirche und in der Gesellschaft leben und weitergeben.

Annette Kurschus

Präses Annette Kurschus
Bielefeld, im Sommer 2015

LITURGISCHE MATERIALIEN

ÜBERSICHT

ERÖFFNUNG UND ANRUFUNG

Glockengeläut
[Abholung an der Kirchentür]
[Einzug mit] Orgelvorspiel / Musik
Votum und Begrüßung
Lied / Musik
Psalm
Ehr sei dem Vater
[Tagesgebet]

VERKÜNDIGUNG

Predigt
Lied / Musik

SEGNUNG

Hinführung zur Schriftlesung
Schriftlesung
Einleitung zur Segenshandlung
Gegenseitiges Versprechen oder
 Versprechen in Frageform
Ringwechsel oder
 ein anderes Zeichen der Zusammengehörigkeit
Segensgebet
Lied / Musik

GEBET UND SEGEN

Dank- und Fürbittengebet
Vater Unser
Lied / Musik
[Übergabe einer Bibel]
Bekanntmachungen
Segen
[Auszug mit] Orgelnachspiel / Musik
Glockengeläut

LITURGISCHE MATERIALIEN*

für einen SEGNUNGSGOTTESDIENST

für Paare in eingetragener Lebenspartnerschaft

ERÖFFNUNG UND ANRUFUNG

■ GLOCKENGELÄUT

■ [ABHOLUNG AN DER KIRCHENTÜR]

Paar (und Gemeinde) können an der Kirchentür zum Einzug von Liturg / Liturgin abgeholt werden.

■ [EINZUG MIT] ORGELVORSPIEL / MUSIK

■ VOTUM UND BEGRÜSSUNG

Liturg/in: Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen.

Gemeinde: Amen.

Liturg/in: Im Namen Gottes, Ursprung und Ziel des Lebens, im Namen Jesu Christi, Grund der Liebe, im Namen des Heiligen Geistes, Fülle des Lebens.

Gemeinde: Amen.

oder:

* Weitere Liedvorschläge sind im Anhang zu finden, ebenso Hinweise zur Gestaltung des Gottesdienstes mit Taufe(n) und zur Beteiligung von Kindern.

Liturg/in: Im Namen des Vaters und
des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Gemeinde: Amen.

Liebe Gemeinde,
wir sind heute in dieser N. N.-Kirche
zusammengekommen, um für
N. N.1 und N. N.2 den Segen Gottes
für ihren gemeinsamen Lebensweg
zu erbitten.

Lasst uns miteinander Gott danken,
sein Wort hören und zu ihm beten.

Liebe / r N. N.1 und N. N.2,
liebe Festgemeinde,
herzlich willkommen euch beiden
und allen, die diesen Tag mit euch
(hier in der N. N.-Kirche) feiern.

Wir bitten mit euch um Gottes Segen:
Lebenskraft, die wir uns nicht selbst
geben können.

Darum sind wir jetzt hier und
feiern gemeinsam Gottesdienst.

■ LIED / MUSIK

EG 155 Herr Jesu Christ, dich zu uns wend
WL 100 Wer Gottes Wort hört

■ PSALM

Psalm 8* (nach EG 705)

Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen,
der du zeigst deine Hoheit am Himmel!

Aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge
hast du eine Macht zugerichtet um deiner Feinde willen.

Wenn ich sehe die Himmel, deiner Finger Werk,
den Mond und die Sterne, die du bereitet hast:

Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst,
und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?

Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott,
mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt.

Du hast ihn zum Herrn gemacht über deiner Hände Werk,
alles hast du unter seine Füße getan:

Schafe und Rinder allzumal,
dazu auch die wilden Tiere,

die Vögel unter dem Himmel und die Fische im Meer
und alles, was die Meere durchzieht.

Herr, unser Herrscher,
wie herrlich ist dein Name in allen Landen!

Psalm 36 (EG 718), z.B. mit Kehrvers (EG 277)

Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.

Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes
und dein Recht wie die große Tiefe.
Herr, du hilfst Menschen und Tieren.

Wie köstlich ist deine Güte, Gott,
dass Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben!

Sie werden satt von den reichen Gütern deines Hauses,
und du tränkst sie mit Wonne wie mit einem Strom.

Denn bei dir ist die Quelle des Lebens,
und in deinem Lichte sehen wir das Licht.

Psalm 100 (EG 743)

Jauchzet dem Herrn, alle Welt!
Dienet dem Herrn mit Freuden,

kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken!
Erkennt, dass der Herr Gott ist!

Er hat uns gemacht und nicht wir selbst
zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.

Gehet zu seinen Toren ein mit Danken,
zu seinen Vorhöfen mit Loben;
danket ihm, lobet seinen Namen!

Denn der Herr ist freundlich, und seine Gnade währet ewig
und seine Wahrheit für und für.

Psalm 139* (EG 759)

Herr, du erforschest mich
und kennest mich.

Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es;
du verstehst meine Gedanken von ferne.

Ich gehe oder liege, so bist du um mich
und siehst alle meine Wege.

Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge,
das du, Herr, nicht schon wüsstest.

Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir.

Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch,
ich kann sie nicht begreifen.

Wohin soll ich gehen vor deinem Geist,
und wohin soll ich fliehen vor deinem Angesicht?

Führe ich gen Himmel, so bist du da;
bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da.

Nähme ich Flügel der Morgenröte
und bliebe am äußersten Meer,

so würde auch dort deine Hand mich führen
und deine Rechte mich halten.

Sprache ich: Finsternis möge mich decken
und Nacht statt Licht um mich sein –,

so wäre auch Finsternis nicht finster bei dir,
und die Nacht leuchtete wie der Tag.
Finsternis ist wie das Licht.

■ EHR SEI DEM VATER

Gesprochen oder gesungen

EG 177.1 Ehr sei dem Vater und dem Sohn
WL 23 Ehre sei dem Vater (Kanon)

■ [TAGESGEBET]

Liturg/in: Gott, unser Schöpfer,
wir loben dich,
denn du hast uns ins Leben gerufen,
schenkst uns Freude und Glück.
Wir danken dir,
denn du lässt uns Liebe erfahren.
Segne uns in dieser Stunde
und an allen Tagen unseres Lebens.
Durch Jesus Christus, unseren Herrn.
Gemeinde: Amen.

Liturg/in: Gott, du Kraft
unseres Lebens,
zu dir bringen wir,
was uns bewegt:
unsere Freude und unseren Dank,
unsere Sorgen und unsere Hoffnung,
unsere Geschichte
mit aller Unsicherheit
und allem Glück.

Jetzt sind wir hier.
Sei du bei uns und lass uns
deine Gegenwart spüren.
Gemeinde: Amen.¹

EG 324 Ich singe dir mit Herz und Mund
WL 39 Lobe den Herrn, meine Seele

oder ein Musikstück

Manche Paare verbinden ihre Segnung mit einer Taufe, einer Konfirmation oder einem Kircheneintritt.
Dies kann an dieser Stelle oder nach dem Verkündigungsteil gefeiert werden.

VERKÜNDIGUNG

■ PREDIGT

Der Bibelvers oder -text, der die Grundlage für die Predigt ist, kann auch im Laufe der Predigt verlesen werden.

1. Mose 2,18

Und Gott der Herr sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Gehilfin machen, die um ihn sei.

Prediger (Kohélet) 4,9–11

So ist's ja besser zu zweien als allein;
denn sie haben guten Lohn für ihre Mühe.
Fällt einer von ihnen, so hilft ihm sein Gesell auf.
Auch, wenn zwei beieinander liegen, wärmen sie sich;
wie kann ein einzelner warm werden?

Hohelied 1,2

Er küsse mich mit dem Kusse seines Mundes;
denn deine Liebe ist lieblicher als Wein.

Hohelied 1,15–16

Siehe, meine Freundin, du bist schön;
schön bist du, deine Augen sind wie Taubenaugen.
Siehe, mein Freund, du bist schön und lieblich.

Lukas 11,9–10

Und ich sage euch auch: Bittet, so wird euch gegeben;
suchet, so werdet ihr finden;
klopft an, so wird euch aufgetan.
Denn wer da bittet, der empfängt;
und wer da sucht, der findet;
und wer da anklopft, dem wird aufgetan.

Johannes 15,12

Das ist mein Gebot, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch liebe.

Römer 12,9

Die Liebe sei ohne Falsch.

1. Johannes 3,23

Und das ist sein Gebot, dass wir glauben an den Namen seines Sohnes Jesus Christus und lieben uns untereinander, wie er uns das Gebot gegeben hat.

■ LIED / MUSIK

EG 322 Nun danket all und bringet Ehr

EG 664 Wir strecken uns nach dir

SEGNUNG

■ HINFÜHRUNG ZUR SCHRIFTLESUNG

Hört nun Worte
der Heiligen Schrift,
aus ... [bibl. Buch],
Kapitel ...

Wir Christinnen und Christen
berufen uns auf die Bibel.
Aus ihr schöpfen wir Kraft und Weisung.
In der Bibel geht es um Beziehungen und Liebe –
zwischen Gott und den Menschen
und zwischen den Menschen untereinander.
Wir hören aus ... [bibl. Buch], Kapitel ...

■ SCHRIFTLESUNG

Rut 1,16–17

Rut antwortete: Rede mir nicht ein, dass ich dich verlassen und von dir umkehren sollte. Wo du hingehst, da will ich auch hingehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott. Wo du stirbst, da sterbe ich auch, da will ich auch begraben werden. Der Herr tue mir dies und das, nur der Tod wird mich und dich scheiden.

Hoheslied 8,6–7

Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm.
Denn Liebe ist stark wie der Tod und Leidenschaft unwiderstehlich
wie das Totenreich. Ihre Glut ist feurig und eine Flamme des Herrn,
sodass auch viele Wasser die Liebe nicht auslöschen
und Ströme sie nicht ertränken können.
Wenn einer alles Gut in seinem Hause um die Liebe geben wollte,
so könnte das alles nicht genügen.

Matthäus 13,44–46

Das Himmelreich gleicht einem Schatz, verborgen im Acker,
den ein Mensch fand und verbarg;
und in seiner Freude ging er hin und verkaufte alles, was er hatte,
und kaufte den Acker.
Wiederum gleicht das Himmelreich einem Kaufmann,
der gute Perlen suchte, und als er eine kostbare Perle fand,
ging er hin und verkaufte alles, was er hatte, und kaufte sie.

Matthäus 22,35–40

Und einer von ihnen, ein Schriftgelehrter, versuchte ihn und fragte:
Meister, welches ist das höchste Gebot im Gesetz?
Jesus aber antwortete ihm: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben
von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt“.
Dies ist das höchste und größte Gebot. Das andere aber ist dem gleich:
„Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“.
In diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten.

Römer 12,9–18

Die Liebe sei ohne Falsch. Hasst das Böse, hängt dem Guten an.
Die brüderliche Liebe untereinander sei herzlich.
Einer komme dem andern mit Ehrerbietung zuvor.
Seid nicht träge in dem, was ihr tun sollt. Seid brennend im Geist.
Dient dem Herrn.

Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet.
Nehmt euch der Nöte der Heiligen an. Übt Gastfreundschaft.
Segnet, die euch verfolgen; segnet, und flucht nicht.
Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden.
Seid eines Sinnes untereinander. Trachtet nicht nach hohen Dingen,
sondern haltet euch herunter zu den geringen.
Haltet euch nicht selbst für klug. Vergeltet niemandem Böses mit Bösem.
Seid auf Gutes bedacht gegenüber jedermann.
Ist's möglich, so viel an euch liegt, so habt mit allen Menschen Frieden.

1. Korinther 13,1–13

Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete und hätte die Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle.
Und wenn ich prophetisch reden könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben, sodass ich Berge versetzen könnte, und hätte die Liebe nicht, so wäre ich nichts.
Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und ließe meinen Leib verbrennen und hätte die Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze.

Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht,
die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf,
sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre,
sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu,
sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit,
sie freut sich aber an der Wahrheit;
sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles.

Die Liebe hört niemals auf, wo doch das prophetische Reden aufhören wird
und das Zungenreden aufhören wird und die Erkenntnis aufhören wird.
Denn unser Wissen ist Stückwerk und
unser prophetisches Reden ist Stückwerk.
Wenn aber kommen wird das Vollkommene, so wird das Stückwerk aufhören.
Als ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und dachte wie ein Kind
und war klug wie ein Kind;
als ich aber ein Mann wurde, tat ich ab, was kindlich war.

Wir sehen jetzt durch einen Spiegel ein dunkles Bild;
dann aber von Angesicht zu Angesicht.
Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen,
wie ich erkannt bin.
Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei;
aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

Philipper 2,1–5

Ist nun bei euch Ermahnung in Christus, ist Trost der Liebe,
ist Gemeinschaft des Geistes, ist herzliche Liebe und Barmherzigkeit,
so macht meine Freude dadurch vollkommen, dass ihr »eines« Sinnes seid,
gleiche Liebe habt, einmütig und einträchtig seid.
Tut nichts aus Eigennutz oder um eitler Ehre willen,
sondern in Demut achte einer den andern höher als sich selbst,
und ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern auch auf das,
was dem andern dient.
Seid so unter euch gesinnt,
wie es auch der Gemeinschaft in Christus Jesus entspricht.

Kolosser 3,12–17

So zieht nun an als die Auserwählten Gottes, als die Heiligen und Geliebten,
herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld;
und ertrage einer den andern und vergebt euch untereinander,
wenn jemand Klage hat gegen den andern; wie der Herr euch vergeben hat,
so vergebt auch ihr!
Über alles aber zieht an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit.
Und der Friede Christi, zu dem ihr auch berufen seid in »einem« Leibe,
regiere in euren Herzen; und seid dankbar.
Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen:
Lehrt und ermahnt einander in aller Weisheit; mit Psalmen, Lobgesängen
und geistlichen Liedern singt Gott dankbar in euren Herzen.
Und alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen
des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn.

1. Johannes 4,7–21

Ihr Lieben, lasst uns einander lieb haben; denn die Liebe ist von Gott, und wer liebt, der ist von Gott geboren und kennt Gott.

Wer nicht liebt, der kennt Gott nicht; denn Gott ist die Liebe.

Darin ist erschienen die Liebe Gottes unter uns, dass Gott seinen eingebornen Sohn gesandt hat in die Welt, damit wir durch ihn leben sollen.

Darin besteht die Liebe: nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt hat und gesandt seinen Sohn zur Versöhnung für unsre Sünden.

Ihr Lieben, hat uns Gott so geliebt, so sollen wir uns auch untereinander lieben.

Niemand hat Gott jemals gesehen. Wenn wir uns untereinander lieben, so bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollkommen.

Daran erkennen wir, dass wir in ihm bleiben und er in uns, dass er uns von seinem Geist gegeben hat.

Und wir haben gesehen und bezeugen, dass der Vater den Sohn gesandt hat als Heiland der Welt. Wer nun bekennt, dass Jesus Gottes Sohn ist, in dem bleibt Gott und er in Gott.

Und wir haben erkannt und geglaubt die Liebe, die Gott zu uns hat. Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.

Darin ist die Liebe bei uns vollkommen, dass wir Zuversicht haben am Tag des Gerichts; denn wie er ist, so sind auch wir in dieser Welt.

Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus; denn die Furcht rechnet mit Strafe.

Wer sich aber fürchtet, der ist nicht vollkommen in der Liebe. Lasst uns lieben, denn er hat uns zuerst geliebt.

Wenn jemand spricht: Ich liebe Gott, und hasst seinen Bruder, der ist ein Lügner. Denn wer seinen Bruder nicht liebt, den er sieht, der kann nicht Gott lieben, den er nicht sieht.

Und dies Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt, dass der auch seinen Bruder liebe.

■ EINLEITUNG ZUR SEGESHANDLUNG

Gott ruft uns zur Gemeinschaft,
vor ihm sagt ihr zueinander „Ja“.
Gott ist mit euch, wenn ihr euch jetzt
Liebe und Treue verspricht:
[Darum frage ich euch vor Gott
und dieser Gemeinde:]

Versprechen: gegenseitig oder in Frageform

Ihr liebt euch und habt euch
füreinander entschieden.
So vertraut euch nun
als Paar Gott an:
[Darum frage ich euch:]

■ GEGENSEITIGES VERSPRECHEN

N. N.1:
N. N.2, ich nehme dich
[als meine Lebenspartnerin / meinen
Lebenspartner] aus Gottes Hand.
Ich will dich lieben und achten,
dir vertrauen und treu sein,
ich will dir helfen und für dich sorgen,
in guten und in schlechten Tagen,
ich will zusammen mit dir Gott
und den Menschen dienen –
solange wir leben / bis dass der Tod
uns scheidet. Dazu helfe mir Gott.

N. N.2:
N. N.1, ich nehme dich
[als meine Lebenspartnerin / meinen
Lebenspartner] aus Gottes Hand.
Ich will dich lieben und achten,
dir vertrauen und treu sein,
ich will dir helfen und für dich sorgen,
in guten und in schlechten Tagen,
ich will zusammen mit dir Gott
und den Menschen dienen –
solange wir leben / bis dass der Tod
uns scheidet. Dazu helfe mir Gott.

N. N.1:
Ich nehme dich,
N. N.2 aus Gottes Hand
und sage „Ja“ zu dir.
Ich will unsere Liebe schützen
und bewahren
und dir mit Achtung begegnen.
Ich will zu dir stehen
in guter und in schwerer Zeit.
Dazu helfe mir Gott.

N. N.2:
Ich nehme dich,
N. N.1 aus Gottes Hand
und sage „Ja“ zu dir.
Ich will unsere Liebe schützen
und bewahren
und dir mit Achtung begegnen.
Ich will zu dir stehen
in guter und in schwerer Zeit.
Dazu helfe mir Gott.

oder:

■ VERSPRECHEN IN FRAGEFORM

Liturg/in:

N. N.1,

willst du N. N.2

[als *deine Lebenspartnerin / deinen Lebenspartner*] aus Gottes Hand nehmen?

Willst du *sie / ihn* lieben und achten,
ihr / ihm vertrauen und treu sein?

Willst du N. N.2 helfen

und für *sie / ihn* sorgen,

in guten und in schlechten Tagen,

mit *ihr / ihm* zusammen Gott

und den Menschen dienen –

solange *ihr lebt / bis dass der Tod*

euch scheidet?

N. N.1: Ja, mit Gottes Hilfe.

Liturg/in:

N. N.2,

willst du N. N.1

[als *deine Lebenspartnerin / deinen Lebenspartner*] aus Gottes Hand nehmen?

Willst du *sie / ihn* lieben und achten,
ihr / ihm vertrauen und treu sein?

Willst du N. N.1 helfen

und für *sie / ihn* sorgen,

in guten und in schlechten Tagen,

mit *ihr / ihm* zusammen Gott

und den Menschen dienen –

solange *ihr lebt / bis dass der Tod*

euch scheidet?

N. N.2: Ja, mit Gottes Hilfe.

N. N.1:

N. N.2,

willst du mich

aus Gottes Hand nehmen

und „Ja“ zu mir sagen?

Willst du unsere Liebe schützen

und bewahren

und mir mit Achtung begegnen?

Willst du zu mir stehen

in guter und in schwerer Zeit?

N. N.2: Ja, mit Gottes Hilfe.

N. N.2:

N. N.1,

willst du mich

aus Gottes Hand nehmen

und „Ja“ zu mir sagen?

Willst du unsere Liebe schützen

und bewahren

und mir mit Achtung begegnen?

Willst du zu mir stehen

in guter und in schwerer Zeit?

N. N.1: Ja, mit Gottes Hilfe.²

RINGWECHSEL ODER EIN ANDERES ZEICHEN DER ZUSAMMENGEHÖRIGKEIT

Gebt einander die Ringe
als Zeichen eurer Liebe und Treue.

oder:

Reicht einander die Hand.
[Liturg/in legt die rechte Hand auf
die gefassten Hände und stützt / hält sie
mit der linken Hand von unten.]
Gott bewahre den Bund,
den ihr geschlossen habt.

Und nun reicht einander die Hände.
[Paar reicht einander beide Hände.]
Die eine Hand gibt,
die andere empfängt.
So soll es sein zwischen euch:
Geben und Nehmen,
Schenken und Beschenktwerden.³

SEGENSEGEBET

Liturg/in: Herr, unser Gott,
wir bitten dich für N. N.1 und N. N.2:
Gewähre ihnen die Fülle deines Segens,
damit ihre Liebe reife.
Lasse sie an allen Tagen
deine Nähe spüren,
dass sie dich loben
und deine Hilfe erfahren.
Hilf, dass sie gemeinsam
deine Zeugen sein können.
Darum bitten wir dich
durch Jesus Christus, unsern Herrn.
Gemeinde: Amen.⁴

Liturg/in: Der Segen Gottes, des Vaters
und des Sohnes und des Heiligen Geistes
komme über euch und bleibe bei euch,
jetzt und allezeit.
Gemeinde: Amen.

oder:

Liturg/in: Gott, Ursprung
aller Liebe,
dein Segen begleite N. N.1
und N. N.2 in ihrer Liebe
und Gemeinschaft.
Dein Segen stärke sie darin,
beieinander zu bleiben.
Ihr Wohlergehen legen wir
in deine Hände, guter Gott.
Gemeinde: Amen.

Liturg/in: Gott segne euren Weg.
Gott schütze eure Liebe.
Gott schenke euch
ein erfülltes Leben.
So segne euch Gott.
Gemeinde: Amen.⁵

Liturg/in: Gott segne euch mit der Kraft der Liebe.
Christus segne euch mit dem Mut der Treue.
Der Heilige Geist segne euch mit der Lust zu leben.
Gemeinde: Amen.⁶

■ LIED / MUSIK

EG 316 Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren
WL 41 Herr, deine Gnade / Mercy is falling

An die Segenshandlung kann sich die Feier des Abendmahls
und / oder die Taufe eines oder mehrerer Kinder anschließen.

GEBET UND SEGEN

■ DANK- UND FÜRBITTENGEBET

Liturg/in: Gott, wir danken dir für die Liebe von N. N.1 und N. N.2,
und wir bitten für sie, dass ihr gemeinsames Leben voll Freude sei.
Lass sie erfahren, dass sie einander geschenkt sind.
Lehre sie, einander zu vergeben,
hilf ihnen, stets neu zueinander zu finden.
Lass sie in Gesundheit ein hohes Alter erreichen
und zu deinem himmlischen Reich gelangen.

Gemeinde: Erhöre uns, Gott.

Liturg/in: Gott, wir bitten dich für alle,
die diese beiden bis heute begleitet haben,
für ihre Eltern und Familien,
für alle, die ihnen nahestehen,
bewahre sie in deiner Güte.

Gemeinde: Erhöre uns, Gott.

Liturg/in: Gott, wir bitten dich für schwule und lesbische Paare
in anderen Orten und Ländern;
für alle, die um Respekt und gleiche Rechte für sie streiten,
schütze und stärke sie.

Gemeinde: Erhöre uns, Gott.

Liturg/in: Gott, wir bitten dich um deinen Frieden für unsere Welt.
Besonders denken wir heute vor dir an ... [aktuelle Fürbitte einfügen]
Lass sie deine Kraft spüren
und hilf, dass dein Friede sichtbar werde
auf deiner Erde.

Gemeinde: Erhöre uns, Gott.

Alle: Amen.

oder:

Lebendiger Gott, wir danken dir für N. N.1 und N. N.2
und für ihre Liebe zueinander.

Dir vertrauen wir sie an in guten und schlechten Zeiten.

Wir bitten dich:

Schenke ihnen ein erfülltes und reiches Leben,
sei bei ihnen in den Stunden der Freude und des Glücks.

Ermutige sie, auch in schweren Zeiten

sich gegenseitig zu tragen,

und gib ihnen die Kraft,

immer wieder zueinander zu finden.

[Liedvers „Erleuchte und bewege uns“ EG 608 oder ein anderer Kehrvers]

Gütiger Gott, wir bitten dich:

– für die Eltern, Angehörigen und Freunde der beiden,

– für alle, die ihren Lebensweg begleiten,

– für alle, die ihre Liebe nicht frei leben können.

Sei du mit deiner Kraft und Hilfe bei ihnen allen.

[Liedvers „Erleuchte und bewege uns“ EG 608 oder ein anderer Kehrvers]

Gerechter Gott, wir bitten dich
für alle Gegenden unserer Welt,
in denen Unfriede herrscht.
Besonders denken wir heute vor dir an ... [aktuelle Fürbitte einfügen]
Werde du sichtbar auf deiner Erde.
Dein Friede erfülle unsere Herzen und die ganze Welt.

[Liedvers „Erleuchte und bewege uns“ EG 608 oder ein anderer Kehrvers]

Alle: Amen.

■ VATER UNSER

■ LIED / MUSIK

EG 170 Komm, Herr, segne uns
WL 112 Verleih uns Frieden

■ [ÜBERGABE EINER BIBEL]

■ BEKANNTMACHUNGEN

■ SEGEN

Liturg/in: Der Herr segne dich
und behüte dich;
der Herr lasse sein Angesicht leuchten
über dir und sei dir gnädig;
der Herr erhebe sein Angesicht auf dich
und gebe dir Frieden.
Alle: Amen.

Liturg/in: Gott segne und behüte euch,
Gott schenke euch Freude am Leben,
Hoffnung für alles Kommende
und Kraft zum Lieben.
Gottes Geist begleite euch
auf allen euren Wegen.
Alle: Amen.

■ [AUSZUG MIT] ORGELNACHSPIEL / MUSIK

Wenn zu Beginn ein Einzug stattgefunden hat, folgt hier der Auszug.

■ GLOCKENGELÄUT

ANHANG

ANHANG

WEITERE LIEDER

aus dem Evangelischen Gesangbuch (EG)
und aus dem Liederheft zum
Evangelischen Gesangbuch, WortLaute (WL)

NACH DEM VOTUM / DER BEGRÜSSUNG

EG	WL	
	21	Die Kerze brennt, ein kleines Licht
168		Du hast uns, Herr, gerufen
432	92	Gott gab uns Atem, damit wir leben
209		Ich möcht', dass einer mit mir geht
577		Kommt herbei, singt dem Herrn
166		Tut mir auf die schöne Pforte
571		Unser Leben sei ein Fest

NACH DEM TAGESGEBET

EG	WL	
	46	Preisen lasst uns Gott
	42	Wir sind hier zusammen

NACH DER PREDIGT

EG	WL	
238		Herr, vor dein Antlitz treten zwei
665		Liebe ist nicht nur ein Wort
	78	Meine Hoffnung und meine Freude
	5	Schenk uns Zeit!
	33	Singt dem Herrn ein neues Lied

NACH DER SEGNUMG

EG	WL	
	65	Du bist da
240		Du hast uns, Herr, in dir verbunden
	50	Gut, dass wir einander haben
	44	Halleluja, Lord, I'm singing
	41	Herr, deine Gnade / Mercy is falling
645		Lasst uns miteinander (Kanon)
	94	Wo ein Mensch Vertrauen gibt

NACH DEM VATERUNSER

EG	WL	
171		Bewahre uns, Gott
	109	Gott, dein guter Segen
	120	Möge die Straße uns zusammenführen
321		Nun danket alle Gott
	53	Vater unser, Vater im Himmel
	112	Verleih uns Frieden
258		Zieht in Frieden eure Pfade

TAUFEN

BEI DER SEGNUMG VON LEBENSPARTNERSCHAFTEN

Die Segnung einer Lebenspartnerschaft kann mit der Taufe einer der Partnerinnen / einem der Partner verbunden sein. Auch die Taufe von Kindern ist in diesem Zusammenhang möglich. Sie kann im Anschluss an den Teil „Eröffnung und Anrufung“ oder nach dem Teil „Verkündigung“ gefeiert werden.

Die Liturgie wird an diesen Stellen so erweitert:

- [TAUFLIED]
 - TAUFBEFEHL
 - GLAUBENSBEKENNTNIS
 - TAUFFRAGE
 - TAUFHANDLUNG
 - TAUFVOTUM
 - TAUFSPRUCH
 - [GEBET]
-

Liturg/in: Gott, dein Licht leuchtet auf unseren Lebenswegen.
Du hast uns bei unserem Namen gerufen, wir sind dein.
Danke, dass du uns annimmst, zu uns stehst und bei uns bleibst.
Gib deinen Segen jetzt und in Zukunft.
Das bitten wir durch deinen Sohn Jesus Christus,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und Leben schafft,
jetzt und in Ewigkeit.
Gemeinde: Amen.

- [LIED]

Der Taufspruch kann Leitvers für die Ansprache sein. Bekommt der Täufling eine Taufkerze, kann sie von Freunden, auch Kindern, gestaltet sein. Dann verbindet das Tauflicht, das in die Überleitung zur Segenshandlung einbezogen werden kann, sichtbar beide Partnerinnen / Partner.

KINDER

BEI DER SEGNUMG VON PAAREN IN EINGETRAGENER LEBENSPARTNERSCHAFT

Wenn Kinder bei Segenshandlungen dabei sind, ist dies bei der sprachlichen Gestaltung der Liturgie und bei der Auswahl der Lieder zu berücksichtigen.

Anregungen:

- Schulkinder, die gerne lesen, können bei Lesungen und Fürbitten mitwirken.
- Ein Lesungstext kann mit Hilfe eines Erzählbeutels (story bag) visualisiert erzählt werden. Eine story bag ist ein Stoffbeutel, der sich auf mehrfache Weise umkrepeln und verändern lässt. Sie ist ein Beispiel für anschauliches Erzählen und Darbieten einer biblischen Geschichte.
- Ein erster Teil der Ansprache kann sich besonders an Kinder richten. Eine elementarisierte, sinnlich-veranschaulichte Botschaft spricht auch Erwachsene an.
- Auch ein kurzes Gespräch oder ein Interview sind im Rahmen der Ansprache möglich.
- Die Ansprache kann auf ein Bild oder eine Skulptur Bezug nehmen, die Kinder im Vorfeld des Gottesdienstes zu einem Tauf- oder Segensspruch gestaltet haben.
- Kinder können im Gottesdienst einen Bibeltext, ein Lied oder einen Segen kreativ entfalten.

QUELENNACHWEISE

Die Texte sind vom Ausschuss für Gottesdienst und Kirchenmusik der Evangelischen Kirche von Westfalen unter Verwendung von Traditionsstücken erstellt worden. Andere Quellen sind im Folgenden aufgeführt. Jedoch ließ sich nicht bei allen aufgenommenen oder bearbeiteten Texten der Ursprung feststellen. Sollten Nachweise unvollständig oder falsch sein, ist der Verlag für Hinweise dankbar. Dies gilt ebenso, wenn Rechte berührt sein sollten, die nicht bekannt waren. Rechtsansprüche bleiben in jedem Fall gewahrt.

- 1 Nach: Segnung von Paaren in eingetragener Lebenspartnerschaft – Materialien für den Gottesdienst, Handreichung der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Hannovers, Hannover 2014 (im Folgenden: ELLH, Segnung), S. 13.
- 2 Nach: Segnung von Paaren in eingetragener Lebenspartnerschaft – Materialien für den Gottesdienst, hg. v. Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, Kassel 2013 (im Folgenden: EKKW, Segnung), S. 18.
- 3 Nach: EKKW, Segnung, S. 37.
- 4 Nach: Trauung. Agende für die Union Evangelischer Kirchen in der EKD, Band 4, hg. i.A. des Präsidiums von der Kirchenkanzlei der UEK, Bielefeld 2006, S. 57.
- 5 Nach: EKKW, Segnung, S. 19.
- 6 Nach: ELLH, Segnung, S. 28.

